

Pressemitteilung

Ostsächsische Sparkasse Dresden steht der regionalen Wirtschaft in Zeiten von Corona mit Liquidität und Tilgungsaussetzung zur Seite

Sparkassen-Chef Hoof: „Auch in schwierigen Zeiten stehen wir zu unserer Verantwortung für unsere Kunden“

Dresden, 01. April 2020

Das Coronavirus stellt Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler derzeit vor große Herausforderungen. In den letzten Tagen wurden in der Ostsächsischen Sparkasse Dresden alle Voraussetzungen geschaffen, um die Kunden des Kreditinstitutes mit konkreten Angeboten zu unterstützen. Dabei ging es nicht nur darum, die sich ständig weiterentwickelnden Förderprogramme zu integrieren. Auch wurden die Mitarbeiterteams an verschiedenen Standorten untergebracht und die Telefon- bzw. Emailbearbeitung intern verstärkt. Gut 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse konzentrieren sich damit auf die Anliegen der Firmen.

„Wir stehen auch in schwierigen Zeiten zu unserer Verantwortung für unsere Kunden und die Wirtschaft in Ostsachsen“, so Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. „Nicht wenige Unternehmen spüren die Auswirkungen der Corona-Krise schon jetzt und fürchten um ihre Zukunft. Wir stehen unseren Firmenkunden – kleinen Selbständigen ebenso wie größeren mittelständischen Unternehmen – in dieser außerordentlichen Situation schnell und unbürokratisch zur Seite“.

Allein in den zurückliegenden Tagen wurden über tausend Firmenkunden beraten und über 810 Anträge zur Unterstützung entgegengenommen. Bei den Anträgen muss das Kreditinstitut auch für die Förderbanken zwei wesentliche Punkte prüfen: Zum einen muss die wirtschaftlich angespannte Situation der Firma mit dem Corona-Virus im Zusammenhang stehen und zum anderen muss belegt sein, dass das Unternehmen nicht schon vor dem 1. Januar 2020 in wirtschaftliche Schieflage geraten war.

Via Internet: Information, Tilgungsaussetzung und Soforthilfe

Auf der Homepage der Sparkasse (www.Ostsaechsische-Sparkasse-Dresden.de) finden Firmen umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Förderprogrammen und anderen Unterstützungsformen, wie etwa Kurzarbeitergelder und Steuerstundung. Ein Liquiditätsplaner hilft dem Unternehmer, seinen individuellen Bedarf in der jetzigen Situation zu ermitteln. Verschiedene Soforthilfen (je bis 20.000, 100.000 und 500.000 Euro) können ebenfalls online beantragt werden.

Auch bei Verpflichtungen aus bereits bestehenden Darlehen hat die Sparkasse die Antragsstellung vereinfacht. Unternehmen können bis zu 6 Monate die Tilgung aussetzen und gewinnen damit finanziellen Spielraum und vor allem Zeit. Auf den üblichen Preis für die Bearbeitung verzichtet das Kreditinstitut vollständig.

Insgesamt 416 regionalen Firmen konnte bereits Hilfe in diesen Tagen durch die Sparkasse ermöglicht werden.

Hilfe auch für Häuslebauer und private Kreditnehmer

Auch private Kreditnehmer und Häuslebauer, die in Folge des Coronavirus Einkommensverluste hinnehmen mussten und damit Schwierigkeiten haben, ihren monatlichen Verpflichtungen nachzukommen, erhalten Hilfe. Schnell und unkompliziert können die Kunden auf der Homepage des regionalen Kreditinstitutes beantragen, für 3 Monate ihre Raten oder 6 Monate die Tilgung auszusetzen.

„Wir haben in den letzten Jahrzehnten unseren Kunden in vielen kritischen Situationen zur Seite gestanden und diese mit ihnen gemeinsam bewältigt. Gerade in diesen Tagen unternehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse alle erdenklichen Anstrengungen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für die Unternehmen, aber auch für private Kreditnehmer zu begrenzen“, so Hoof weiter.

Rückfragen:

Andreas Rieger

Tel. 0351 – 455 16500

andreas.rieger@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de